

Anlage 1 zum Förderantrag des Kreises Unna „Öffentlichkeitsarbeit“

zu Nr. 5.1.:

Erläuterungen zu den geplanten Einzelprojekten

1. Aktion „Ich bin die Energie/Kurzstrecke“ der AGFS (Auszug aus einer Unterlage des Büro P3)

Pünktlich zur Sommersaison 2010 startet die neue Aktion „Ich bin die Energie“ der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS).

Ausgelöst durch die Titelstory der „Auto-Bild“: Was kostet die Kurzstrecke? im Jahr 2008, wuchs die Kampagnen-Idee „Ich bin die Energie“.

Kernidee der Kampagne ist, die mit dem Auto fahrenden Kurzstreckenfahrer gezielt anzusprechen und sie für den Umstieg auf das Fahrrad oder auch für das Zu-Fuß-Gehen zu gewinnen. Im Vordergrund der Ansprache steht der persönliche Nutzen – vor allem Gesundheit aber auch Kosteneinsparungen, als Sekundärnutzen werden Klima- und Umweltthemen kommuniziert – ohne erhobenen Zeigefinger oder rigoroser Anti-Autohaltung.

Der Kampagnen-Slogan lautet: **Ich bin die Energie.**

Der selbstbewusste Slogan appelliert an die persönlichen Kräfte und Möglichkeiten, die „eigene“ Energie für Verkehrszwecke zu mobilisieren und ein Stück Freiheit und Unabhängigkeit von externen Energieträgern zu demonstrieren.



Die Kampagne umfasst eine Broschüre im Stil einer Zeitschrift (Lifestyle Magazin), einen Internet-Auftritt, Plakate und natürlich ein Aktionssets mit Fahrrad und themenbezogenen Give-Aways für die Bäcker-Aktion in den Kommunen.

Ziele der Kampagne:

- Menschen steigen bei der Kurzstrecke aufs Rad um oder gehen zu Fuß

Die nicht-motorisierte „Kurzstrecke“ wird zum Trend und etabliert sich in den nächsten Jahren als selbstverständlicher, moderner und nachhaltiger Lebensstil.

Aus Erfahrungswerten ergibt sich ein Personalaufwand für Promotionsteams von ca. 1000 Euro.

2.) Aktion Licht

Selber etwas zu sehen ist nur eine Funktion der Fahrradbeleuchtung. Die andere, meist noch wichtigere Funktion ist das "Gesehen werden". Um dies zu veranschaulichen wurde die Wanderausstellung "Sehen und Gesehen werden" entwickelt.

Die Aktion besteht aus vier Modulen, die jeweils andere Aspekte des Themas beleuchten. Ein Bestandteil der Ausstellung ist die "Black Box", in



der eine abendliche Straßenszene nachgestellt ist. Steigt man auf das Fahrrad und tritt in die Pedale, beleuchtet die Fahrradlampe das Innere der Black Box. Durch ein kleines Sichtfenster sind jetzt mehrere Radfahrer zu erkennen - die meisten Radfahrer mit, ein paar ohne Licht. Die mit Licht sind leicht zu zählen, denn ihre Lampen leuchten dem Betrachter entgegen. Die ohne sind deutlich schwerer zu erkennen, wenn überhaupt. So wird erlebbar, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern gleichzeitig auch "Positionslampen" sind.



Welche Beleuchtungseinrichtungen sind für ein Fahrrad eigentlich notwendig? Mit diesem Modul werden die vorgeschriebenen Bestandteile der Fahrradbeleuchtung aufgezeigt. Es wird erläutert, was über das gesetzlich Notwendige hinaus noch sinnvoll ist.



Im Modul "Reparaturkurs" werden Tipps und Tricks zur Selbsthilfe vermittelt. Wie erkennt man eine durchgebrannte Lampe und wie wird ein Fahrradkabel richtig repariert?



Reflektierende Materialien werden im dritten Modul vorgestellt. Ob als Warnweste auf dem Schulweg, als Clips auf den Speichen oder als Anhänger für den Schulrucksack, es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, die eigne Sichtbarkeit zu erhöhen.

Der Kreis Unna möchte Zusatz-Termine nutzen. Diese müssen jedoch wie in den Vorjahren finanziell durch die Kommunen getragen werden, der erste Zusatztag wird mit 500,- Euro, jeder weitere mit 400,- Euro zuzügl. MwSt. veranschlagt.

3. FotoFun-Modul

Das Modul bietet sich zum Einsatz bei Events, wie Fahrradaktionstagen, Sommer- oder Stadtfesten u.a. an. Die Besucher erhalten eine bleibende Erinnerung an den Besuch auf Ihrem Event in Form einer Postkarte, auf der sie selber abgebildet sind. Als Hintergrund der Postkarte können Sie entweder

die Vorgabe wählen (siehe Anlage) oder Sie stellen eine Grafik aus Ihrem lokalen Kontext zur Verfügung, die wir dann montieren.

Für den Aufbau benötigen Sie eine Fläche von ca. 3x3 m und eine Höhe von 2,50 m sowie einen 220V-Stromanschluß. Der Standort sollte witterungsgeschützt sein. Das FotoFun-Modul wird durch ein geschultes Promotionpersonal ausgeliefert, aufgebaut und bedient.

Für den Einsatz des FotoFun-Moduls wird eine Pauschale in Höhe von 500,- Euro in Rechnung gestellt, jeder weitere Aktionstag kommt mit 400,- Euro zum Ansatz. Darin enthalten ist Anlieferung, sämtliches Verbrauchsmaterial, Aufbereitung der Grafiken für Bildhintergrund sowie die Betreuung durch geschultes Personal, bei mehrtägigem Einsatz auch die Übernachtung des Personals.



Beispielfoto aus dem FotoFunMobil

4. Teilnahme an Messen, Draheselmärkten, Sattelfest

Der Kreis Unna möchte auch im Jahre 2011 wieder an der sehr renommierten Fahrradmesse in Essen mit einem Messestand teilnehmen. Die Kosten im Jahre 2010 betragen für Systemwände 500€, für Standmiete 650€, Katalogeintrag 100€, Honorarkräfte Messestandbetreuung 350€ - also zusammen 1600€. Für Honorarkräfte und Öffentlichkeitsarbeit für weitere Veranstaltungen werden 400€ kalkuliert.

5. Vermarktung FahrradBus in 2011 (verkehrt an jedem Sonn- und Feiertag zw. Mai und Sept.)

Bei entsprechendem Erfolg dieses Projektes in 2010 möchte der Kreis Unna auch in 2011 dieses Projekt durchführen. Die radverkehrsbezogenen Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Erarbeitung und Vermarktung von Tourenvorschlägen, zum Teil auch die Durchführung geführter Touren.

Hier ein Beispiel (Auszug) aus 2010:

Tourentipp 3



Schachtzechentour



Die Schachtzechentour startet in Werne am Stadthaus und ist Beginn einer Rundtour von ca. 26 km. Das Ziel ist die Adener Höhe auf ca. halber Strecke. Es gilt einen einmaligen Überblick auf die am 23.05. bis zum 30.05.2010 stehenden Heliomballons an den ehemaligen und noch vorhandenen Schachtstandorten unserer Region zu haben.

Mit dem Fahrradbus fahren Sie bis zur Haltestelle Werne Stadthaus. Der erste Bus aus südlicher Richtung erreicht diese Haltestelle etwa 10:40 Uhr. Aus Richtung Lünen kommend sind Sie gegen 11:30 Uhr an dieser Haltestelle. Haben Sie sich in Werne verabredet und müssen bis zum Eintreffen Wartezeiten überbrückender Sie kennen Werne noch nicht? Ein Rundgang in der historischen Altstadt lohnt sich!

Von Werne aus starten Sie Ihre Fahrradtour über ruhige Strassen in westlicher Richtung in die Lippewiesen. Die Straßenquerung Hammer Strasse meiden Sie, indem Sie nach der Kanalüberquerung in einer scharfen Kehre auf den linksseitigen Kanalweg fahren. Ohne große Strassen zu überqueren gelangen Sie in die Marina Rünthe.

Auch hier an der Fahrradbus Haltestelle Marina Rünthe kann die Schachtzeichen-Rundtour beginnen.

Die Marina in Rünthe – ein Highlight Bergkamens – lädt ein, Hafenluft zu schnuppern. Sie ist u.a. Startpunkt für das Ausflugsschiff Santa Monika und bietet ein vielseitiges Gastronomieangebot. Das Hafengebiet ist jedoch nur fußläufig zu durchqueren. Vom 4.–6. Juni 2010 können Sie auch das große Hafenfest in der Marina mit dem FahrradBus gut erreichen, sich dort anschauen und auch noch eine Radtour unternehmen.

INFOS:

Länge: ca. 25 km
Fahrzeit: ca. 2,5 Std.

Gastronomie an der Strecke:

- Natur-Solebad Restaurant, Am Hagen 2, 59368 Werne, Tel. 0 23 89/29 72
 - Franzers Schänke & Piano Cafe, Bonen Str. 7, 59368 Werne, Tel. 0 23 89/30 31
 - Omas Kaffee, Konrad-Adenauer-Str. 13, 59368 Werne, Tel. 0 23 79/95 95 34
 - Gate to Asia, Hafenweg 10a, 59192 Marina Rünthe, Tel. 0 23 89/92 89 36-
 - Neumann's Nautilus, Hafenweg 4, 59192 Marina Rünthe, Tel. 0 23 89/9 25 92-0
 - Hafen Cafe & Schlemmerkombüse, Hafenweg 4, 59192 Marina Rünthe, Tel. 0 23 89/9 28 68 50
- Öffnungszeiten erfragen und einplanen; Gruppenvoranmeldungen sinnvoll.

USW

6. Neuauflage/Fortschreibung radtouristischer Medien

Der Kreis Unna möchte in 2011 seine inzwischen recht erfolgreichen radtouristischen Medien, insbesondere die TouristMap und die Bahn+Bike-Broschüre fortschreiben lassen. Zum Teil sind auch Neuauflagen geplant. Es treten Kosten für die Graphik und den Druck von kalkuliert mindestens 10000 Euro auf.

